

Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020

Hostsharing eG

21. Oktober 2021

Die Hostsharing eG ist seit September 2018 Mitgliedsunternehmen der Gemeinwohlökonomie. Der Bericht nutzt die Gliederung und die Indikatoren der Gemeinwohlbilanz 5.0 kompakt.

Inhalt

Die Hostsharing eG	6
Allgemeine Informationen zum Unternehmen	6
20-jähriges Jubiläum	6
Produkte und Dienstleistungen	7
Hostsharing und das Gemeinwohl	7
A Zulieferkette	9
A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette	9
A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	9
A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	10
A.4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	11
B Geldmittel, Eigentum und Mitentscheidung	12
B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (Eigen- und Fremdkapital)	12
B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	12
B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	13
B.4 Eigentum und Mitentscheidung	13
C Mitarbeitende	15
C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	15
C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	15
C.3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	16
C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	16
D Beziehungen zu Kundschaft und Mitunternehmen	18
D.1 Ethische Kundenbeziehungen	18
D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	18
D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	19
D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz	19
E Gesellschaftliches Umfeld	20
E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	20
E.2 Beitrag zum Gemeinwesen	20

E.3	Reduktion ökologischer Auswirkungen	21
E.4	Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	21
	Anhang	23
	Links zum Thema grüne und faire IT	23

Die Hostsharing eG

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	Hostsharing eG
Rechtsform:	eingetragene Genossenschaft
Website:	www.hostsharing.net
Branche:	EDV / IT
Firmensitz:	Hamburg
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	8 (alle in Teilzeit)
Saison- oder Zeitarbeitende:	0
Umsatz 2019:	177.000 €
Umsatz 2020:	256.000 €
Berichtszeitraum:	2019-2020

20-jähriges Jubiläum



Die Hostsharing eG wurde im Jahr 2000 gegründet und am 8.10.2001 in das Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Hamburg unter GenR 1007 eingetragen. Im Jahr 2020 feierte Hostsharing sein 20-jähriges Bestehen. Die Genossenschaft betreibt für ihre Mitglieder eine Cooperative Community Cloud, in der diese ihre Daten speichern, Websites und Webanwendungen betreiben sowie ihre E-Mail-Konten verwalten. Die Genossenschaft macht ihre Mitglieder damit unabhängig von Cloudanbietern und Hostingunternehmen, bei denen das Gewinnerzielungsinteresse die Geschäftspolitik bestimmt. Mitglieder der Hostsharing eG sind Privatpersonen, Reseller, Agenturen, selbstständige IT-Fachkräfte, Vereine, NGOs sowie kleine und mittelständische Unternehmen.

Hostsharing ist ein wirtschaftlich unabhängiges Gemeinschaftsunternehmen, das nicht die Ausschüttung von Gewinnen anstrebt, sondern den Mitgliedern Gewinne in Form realwirtschaftlicher Vorteile bietet. Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einer der Gründerväter des Genossenschaftswesens goss diese Zielsetzung in den Satz: »Was einer nicht schafft, das schaffen viele.« Hostsharing ist den genossenschaftlichen Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung verpflichtet. Die Mitglieder bestimmen die Richtlinien der Geschäftspolitik in demokratischer Weise.

Die Hostsharing eG betreibt eine technisch nachhaltige Betriebsplattform auf Basis offener, zuverlässiger und sicherer Technologien, die langfristig gepflegt werden. Gemeinsames Hosting spart Energie und schont Ressourcen.

Die Genossenschaftsmitglieder profitieren von Dienstleistungen auf höchstem technischen Niveau. Bereits das preisgünstigste Einstiegspaket enthält redundant ausgelegte Hardware und Netze, die Echtzeit-Replikation auf ein Hot-Standby-System und ein tägliches Backup aller Daten in ein zweites, entferntes Rechenzentrum. Zu günstigen Konditionen kommen so die Mitglieder in den Genuss von professionellen IT-Leistungen mit größtmöglicher Datensicherheit. Die Mandantenfähigkeit der Hostsharing-Plattform und die API zur Deployment-Automatisierung unterstützen Reseller und Entwicklerteams.

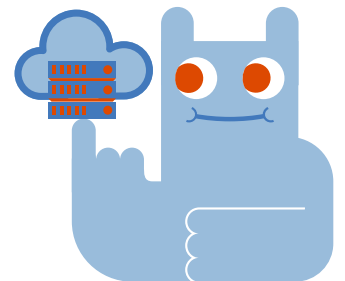
Die technische Infrastruktur und die internen Prozesse der Hostsharing eG sind so ausgelegt, dass sie dem Bundesdatenschutzgesetz und der europäischen Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) entsprechen.

Produkte und Dienstleistungen

Das Angebot der Genossenschaft umfasst Infrastructure as a Service (IaaS), Platform as a Service (PaaS) und Software as a Service (SaaS). Im Berichtszeitraum konnten die Mitglieder Hosting-Leistungen in Form der Produkte ›Managed Webpace‹, ›Managed Server‹ und ›Cloud Server‹ buchen. Die Produkte zeichnen sich im Gegensatz zu anderen marktüblichen Shared Hosting Angeboten durch eine große Flexibilität aus. Die Ausstattungsmerkmale der Produkte können modular hinzugebucht werden. Alle Kündigungsfristen sind bewusst kurz gehalten, damit den Mitgliedern immer anforderungsgerechte Produkte zur Verfügung stehen. Hostsharing flankiert diese Produkte durch Service Level Agreements und die innovativen Serviceangebote ›Webmaster on Demand‹ und ›Webmaster as a Service‹, mit denen die Genossenschaft ihre Mitglieder bei der Einrichtung und Pflege ihrer Internet-Anwendungen unterstützt.

Zu Beginn der Corona-Pandemie hat Hostsharing für seine Mitglieder die Infrastruktur für Videokonferenzen auf Basis der Open-Source-Software BigBlueButton bereitgestellt. Mit BBB Meeting und BBB Conference entstanden zwei Software-as-a-Service-Lösungen, exklusiv für Mitglieder.

Darüberhinaus bietet Hostsharing ergänzende Leistungen an wie zum Beispiel Domains, SSL/TLS-Zertifikate oder ein Produkt zur Spam-Abwehr.



Hostsharing und das Gemeinwohl

Die Hostsharing eG ist im deutschsprachigen Raum der einzige genossenschaftliche Webhoster, der sich zu 100 % im Besitz der Belegschaft und der Nutzungs-Community befindet. Kundschaft und Belegschaft eint die Idee, dass die digitale Infrastruktur unter der demokratischen Kontrolle aller Nutzerinnen und Nutzer stehen sollte.

Die Mitglieder der Genossenschaft sind der Überzeugung, dass der gemeinschaftliche Betrieb von IT-Infrastruktur besonders gut geeignet ist, das Gemein-

wohl zu fördern. Dies hat vor allem gesellschaftsrechtliche Gründe. Als Genossenschaft erbringt Hostsharing Leistungen in der Regel ausschließlich für die Eigentümerinnen und Eigentümer der Gesellschaft, die Mitglieder der Genossenschaft. Da auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anteile an der Genossenschaft halten, sind alle Beteiligten durch gemeinsame Interessen miteinander verbunden.

*Digitale Souveränität,
digitale Nachhaltigkeit,
digitale Exzellenz*

Die gemeinsamen Interessen kommen in den Zielen zum Ausdruck, die die Genossenschaft seit ihrer Gründung im Jahr 2000 verfolgt. Sie lauten *digitale Souveränität, digitale Nachhaltigkeit und digitale Exzellenz*.^[1] Diese Ziele werden im gemeinsamen Interesse aller nachhaltig verfolgt. Auf diese Weise verwirklicht die Hostsharing eG den genossenschaftlichen Förderauftrag, der sich aus §1 Genossenschaftsgesetz ergibt. Dieser definiert eingetragene Genossenschaften in Absatz (1) folgendermaßen:

»Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, deren Zweck darauf gerichtet ist, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder oder deren soziale oder kulturelle Belange durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb zu fördern (Genossenschaften), erwerben die Rechte einer »eingetragenen Genossenschaft« nach Maßgabe dieses Gesetzes.«

Hostsharing ist im Genossenschaftswesen verwurzelt. Die Hausbank von Hostsharing ist die genossenschaftlich organisierte und sozial-ökologisch ausgerichtete GLS Bank. Die Hostsharing eG hat als digitale Pionierin im genossenschaftlichen Umfeld 2002 die digitale Online-Generalversammlung eingeführt, die seither im Genossenschaftsgesetz verankert ist.^[2]

*Hostsharing ist Teil der
Open-Source-Bewegung*

Die Hostsharing eG ist seit ihrer Gründung aktiver Teil der gemeinwohlorientierten Free- and Open-Source-Software Bewegung. Die Genossenschaft nutzt für den Betrieb ihrer Cooperative Community Cloud ausschließlich freie Software, vorzugsweise aus der Debian GNU/Linux Distribution. Eigene Software, wie zum Beispiel ein selbst entwickeltes Tool für das Management der Hosting-Infrastruktur veröffentlicht Hostsharing konsequenterweise ebenfalls unter einer freien Lizenz.

Das Internet als Infrastruktur zur Überwachung ist für Hostsharing nicht akzeptabel. Die Genossenschaft verzichtet bewusst auf Online-Werbung und nutzt auch keine versteckten Tools wie zum Beispiel Google Analytics, Facebook-Likes oder Facebook-Pixel. Hostsharing sieht sich darüber hinaus als Plattform-Genossenschaft, die aktiv Möglichkeiten von überwachungsfreien digitalen Infrastrukturen auslotet. So betreibt sie beispielsweise für ihre Mitglieder eine Mastodon-Instanz als dezentrale Alternative zu Twitter.

Die genossenschaftliche Gesellschaftsform und die genossenschaftlichen Prinzipien **Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung** betrachtet Hostsharing als ideale Grundlage für den Aufbau einer Gemeinwohl-Ökonomie. Kontaktpersonen im Unternehmen für die GWÖ sind die Vorstände Michael Hierweck und Dr. Martin Weigele (E-Mail vorstand@hostsharing.net)

A Zulieferkette

Die wichtigsten Zulieferer der Hostsharing eG sind die Rechenzentren, in denen die Server der Genossenschaft aufgestellt sind, und die Hersteller dieser Server. Namentlich sind dies das Rechenzentrum Berlin 1 Data Center von NTT[3], das Rechenzentrum der IPB Internet Provider in Berlin GmbH[4] sowie die über die LS Computersysteme GmbH & Co. KG[5] bezogenen Hardware-Komponenten. Domains bezieht Hostsharing über die Firma Partnergate.[6] Außerdem nimmt Hostsharing die Konnektivitätsdienstleistungen der Firma Sinma GmbH in Anspruch.

A.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Was weiß die Hostsharing eG über die Einhaltung der Menschenwürde bei ihren Lieferanten?

Hostsharing nutzt ausschließlich deutsche Rechenzentren und Zulieferer, die Personal nach deutschem Arbeitsrecht beschäftigen. Hostsharing hat keinen Anlass, daran zu zweifeln, dass deren Mitarbeiter angemessen behandelt werden.

Im November 2020 nahm Hostsharing neue Server in Betrieb, die von der LS Computersysteme GmbH & Co. KG geliefert wurden. Die Firma hat ihren Sitz in Deutschland und konfiguriert nach eigenen Angaben die gelieferten Server im eigenen Haus durch fest angestellte Fachkräfte.

2020: Umzug mit neuen Servern in ein Rechenzentrum der Spitzenklasse

Hauptlieferant für IT-Equipment war davor die Firma Dell. Dell stellt sein Engagement in Sachen Nachhaltigkeit ausführlich auf seiner [Website](#) dar. Als kleines Unternehmen kann Hostsharing die Angaben nicht überprüfen. Gegenteiliges ist der Genossenschaft aber nicht bekannt geworden.

A.2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Wie weit reicht der direkte und indirekte Einfluss von Hostsharing in der Zulieferkette auf die Gestaltung eines fairen und solidarischen Umgangs der Beteiligten miteinander?

Als kleines Unternehmen hat Hostsharing in dieser Hinsicht jenseits der Auswahl der direkten Lieferanten keinen Einfluss auf die Zulieferkette.

A.3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Zahlreiche deutsche Rechenzentren werden mit Ökostrom betrieben und einige Betreiber informieren über ihre Nachhaltigkeitsstrategien. Hostsharing arbeitet mit Partnern zusammen, die in ihrem Marktsegment ein klares Nachhaltigkeitsprofil zeigen.

Grüner Strom von der Mainova AG und der enviaM

Hostsharing betreibt seine Server im Primärrechenzentrum ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Ressourcen. Im Jahr 2020 bezog unser Primär-Rechenzentrum 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen von der Mainova AG. Das genutzte Produkt (ÖkoBasis) wurde vom TÜV SÜD zertifiziert. Die Voraussetzungen wurden nach der VdTÜV-Basisrichtlinie Ökostromprodukte des Merkblattes Energie 1304 Version 10.2014 geprüft. Das Primär-Rechenzentrum von Hostsharing besitzt außerdem ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem.

Unsere Server im Sekundär-Rechenzentrum der IPB Internet Provider in Berlin GmbH werden mit enviaM BusinessÖkoStrom der envia Mitteldeutsche Energie AG betrieben. Der Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern und erfüllt die Kriterien nach »CMS Standard EE01« des TÜV SÜD für erneuerbare Energien.

Kritischer zu betrachten sind die ökologischen Auswirkungen bei den Herstellern von IT-Komponenten, insbesondere in der vorgelagerten IT-Lieferkette.

In der IT-Beschaffung gibt es nur wenig NGOs, die Anbieter von Serverhardware unter die Lupe nehmen. Eine der wenigen detaillierten Quellen ist der »Greenpeace Guide to greener Electronics 2017«.[7]

Für folgende Anbieter von Servern und Laptops gibt es ein Ranking sowie eine detaillierte Einschätzung ihrer Nachhaltigkeitsleistungen:

- C+ HP und Dell
- C- Lenovo
- D+ Acer
- D Asus

Die von Hostsharing genutzten Dell-Server gehören in der untersuchten Gruppe zu den nachhaltigeren Produkte. Sie kamen auf eine Laufzeit von 7 bis 12 Jahren, was im Branchenvergleich sehr lang ist. Lange Laufzeiten schonen die Umwelt, da beim Neukauf von elektronischen Bauteilen natürliche Ressourcen verbraucht werden.

Die neuen Server von Hostsharing wurden von LS Computersysteme GmbH & Co. KG, einer regionalen Firma mit Sitz in Deutschland, geliefert. Hostsharing hat sich für einen mittelständischen Lieferanten entschieden, um auf Augenhöhe Konditionen verhandeln zu können. Beim früheren Lieferanten Dell war das Einkaufsvolumen von Hostsharing im Vergleich zur Größe des US-Konzerns so klein, dass die Genossenschaft keinerlei Einfluss ausüben konnte.

Die Systeme basieren auf Komponenten von Supermicro[8], die im Vergleich zu Dell nur wenig proprietäre Software in ihre Server einbauen. Bei den modularen Systemen von Supermicro werden Standardkomponenten verbaut, die auch leichter ausgetauscht werden können. Dieses Verhalten kommt unseren Vorstellungen von Nachhaltigkeit durch Offene Hardware deutlich näher. Außerdem bemüht sich Supermicro darum, den Stromverbrauch ihrer Komponenten möglichst zu verringern.[9] Das Unternehmen hat eine Studie zu Nachhaltigkeit in Rechenzentren veröffentlicht.[10] Dieses Verständnis von technologischer und ökologischer Nachhaltigkeit hat uns überzeugt.

A.4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Aufgrund der geringen Größe von Hostsharing im Vergleich zu seinen Zulieferern hat Hostsharing jedoch wie in früheren Jahren kaum Mittel, um darauf hinzuwirken, seine Lieferkette transparenter und partizipativer zu gestalten. Hostsharing konzentriert sich daher auf diejenigen Nachhaltigkeitsaspekte, bei denen die Genossenschaft selbst etwas bewegen kann.

B Geldmittel, Eigentum und Mitentscheidung

Hostsharing entspricht dem Idealbild der klassischen Konsumgenossenschaft, die Leistungen in der Regel ausschließlich für Mitglieder erbringt. Die Genossenschaft hat in den letzten Jahren bewusst keine Gewinne ausgeschüttet. Sie muss sich auch nicht den Renditeerwartungen externer Investoren unterwerfen. Dieser fundamentale Unterschied zu anderen Hosting-Unternehmen, die Gewinne ausschütten müssen, bestimmt unser Handeln.

B.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln (Eigen- und Fremdkapital)

Die wirtschaftliche Unabhängigkeit ist der Genossenschaft sehr wichtig. Sämtliche Kosten, die im Rahmen der Leistungserbringung anfallen, müssen von den Leistungsempfängerinnen und -empfängern gedeckt werden. Kosten werden grundsätzlich verursachergerecht umgelegt.

Kleinere Investitionen finanziert Hostsharing primär aus dem Cashflow, sekundär aus Geschäftsguthaben. Die vollständige Modernisierung der Server-Plattform in 2020 finanziert Hostsharing über einen zinsgünstigen Kredit der Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW.

Wie stellt Hostsharing eine ausreichende Ausstattung mit Eigenmitteln sicher?

Neben dem von jedem Mitglied zu zeichnenden Pflichtgeschäftsanteil sind die Nutzenden durch die Ausgestaltung der Bezugskonditionen gehalten, sich mit weiterem Kapital zu beteiligen. Beispielsweise erfordert die Buchung virtualisierter Server oder die Inanspruchnahme von Volumen-Rabatten die Zeichnung zusätzlicher Geschäftsanteile.

Mit der genossenschaftlichen GLS Bank verbindet Hostsharing eine langjährige Partnerschaft. Sie teilt ethische Grundsätze, denen sich auch Hostsharing verpflichtet fühlt.

B.2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Die Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeitenden sind in der Regel gleichzeitig Mitglieder von Hostsharing. Alle Beteiligte haben ein großes Interesse, dass sich Hostsharing als Unternehmen weiterentwickelt. Die Geschäftspolitik

der Hostsharing eG sieht vor, Gewinne in die Verbesserung der Leistungen zu investieren oder dafür Rücklagen zu bilden.

B.3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Als Hosting-Unternehmen investiert die Hostsharing eG vor allem in Server-Hardware. Allgemeine ökologische Auswirkungen dieser Investitionen werden im Kapitel Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette betrachtet.

Die Cooperative Community Cloud von Hostsharing basiert auf dem Gedanken, technische Ressourcen zu teilen. Die Plattform gewährleistet eine effiziente Auslastung der Server. Die gemeinsame Nutzung der Server reduziert so den ökologischen Fußabdruck, den die Mitglieder bei der Bereitstellung von Internetdiensten hinterlassen. Er wäre größer, wenn die Mitglieder eigene Server im Internet betreiben würden.

Die Modernisierung der Infrastruktur im vierten Quartal 2020 hatte eine erhebliche Reduzierung des Stromverbrauchs in Relation zur Rechenleistung zur Folge. Während die neue Hardware gegenüber der alten die achtfache Rechenleistung erbringt, hat sich der Stromverbrauch nur etwas mehr als verdoppelt und stieg von 1,9 auf 4,2 kW. Bezogen auf die Rechenleistung sank der Stromverbrauch um zwei Drittel. Da mit der Steigerung der Rechenleistung jedoch kein lineares Umsatzwachstum verbunden ist, sank der Stromverbrauch bezogen auf den Umsatz nur um 25 %. Mit steigender Auslastung wird sich dieses Verhältnis verbessern.

Zwei Drittel weniger Stromverbrauch für die gleiche Rechenleistung

B.4 Eigentum und Mitentscheidung

Die Hostsharing eG befindet sich im Besitz ihrer Kundschaft und ihrer Belegschaft. Die Haftung der Genossenschaftsmitglieder ist auf die Höhe ihrer Einlage begrenzt. Sie entscheiden in der Generalversammlung über die grundsätzliche Ausrichtung des Unternehmens und wählen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Hostsharing eG ist damit ein Unternehmen, das von seinen Kundinnen und Kunden sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern selbst verwaltet wird.

Die innerbetrieblichen Beteiligungshürden sind niedrig, da Hostsharing als weitgehend virtuelles Unternehmen digital kommuniziert.

Die Verteilung der Geschäftsanteile hat keine Auswirkung auf die Gewichtung des Stimmrechts. In der Generalversammlung einer Genossenschaft hat, anders als bei einer GmbH oder Aktiengesellschaft, jedes Mitglied eine Stimme. Das Stimmengewicht ist unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile.

Kundschaft (hellblau), Aufsichtsräte (blau), Vorstände (dunkelblau) und Mitarbeiter (orange) sind Mitglieder der Genossenschaft und damit Miteigentümer des gemeinsamen Unternehmens.



C Mitarbeitende

Webhosting ist ein Massengeschäft, in dem kleine Qualitätsanbieter wie die Hostsharing eG in hartem Wettbewerb mit großen Massenanbietern stehen. Arbeitsplätze zu schaffen, bei denen die Arbeit angenehm organisiert und angemessen bezahlt wird, stellt die Hostsharing eG in diesem Dumping-Umfeld vor große Herausforderungen.

C.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitende verstehen sich als Team, in dem alle auf Augenhöhe zusammenarbeiten. Als Mitglieder der Genossenschaft verfügen sie alle auf der Generalversammlung über das gleiche Stimmrecht. Das eröffnet den Mitarbeitenden große Mitwirkungsmöglichkeiten. So werden unter anderem auch die Entscheidung über die Höhe der Gehälter konsensuell im Team getroffen. Hostsharing betrachtet die Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht als angemessen.

Hostsharing ermöglicht Teilzeitarbeit, so dass die Tätigkeit für Hostsharing mit besser bezahlter, selbstständiger Arbeit kombiniert werden kann. Dies trifft auf alle zu. Trotz der harten Wettbewerbssituation am Markt arbeiten die Führungskräfte und Mitarbeitenden im Durchschnitt seit sieben Jahren in der Genossenschaft.

Es besteht die Möglichkeit, den Arbeitsumfang zeitweise zu reduzieren, wenn die familiäre Situation oder Projekte im Bereich der Selbstständigkeit es erfordern. Bis auf die Bereitschaftszeiten im Service, die genau festgelegt werden, gibt es bei Hostsharing im Großen und Ganzen selbstbestimmte Arbeitszeiten.

*Selbstbestimmte
Arbeitszeiten*

Hostsharing strebt mehr Diversität bei Führungskräften, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kundschaft hinsichtlich Geschlecht, Alter und Herkunft an. Dieses Ziel umzusetzen, braucht Zeit. Hostsharing unterstützt den Prozess durch verschiedene Maßnahmen.

So unterstützte Hostsharing beispielsweise im Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin, die ein berufsbegleitendes Studium durchführt, durch eine weitgehende Flexibilisierung der Arbeitszeit.

C.2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Zwischen Führungskräften und dem übrigen Team besteht eine Lohnspreizung von 0 %. Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich. Viele Führungskräfte und Mitar-

Gleicher Stundenlohn für alle

beitende kombinieren ihre angestellte Tätigkeit bei Hostsharing mit selbstständiger Arbeit. Der Bruttostundenlohn ist für alle nebenamtlich Mitarbeitenden identisch. Zum Ende des Berichtszeitraums gab es einen Minijobber zum Zweck der Einarbeitung, der ab Frühjahr 2021 eine Vollzeitstelle besetzt. Hostsharing zwingt niemanden in nicht sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

In der Praxis wird mit der vereinbarten Arbeitszeit bei der Hostsharing eG sehr flexibel umgegangen. Mitarbeitende können die Arbeit nach Absprache reduzieren bzw. umdisponieren, wenn dies zum Beispiel die Familie erfordert. Gleiches gilt für den Fall einer Kombination aus Teilzeitanstellung und selbstständiger Tätigkeit, wenn eigene Projekte temporär viel Zuarbeit benötigen. Diese Flexibilität spiegelt sich formal in den Arbeitsverträgen bisher nicht wider. Verbesserungen sind denkbar. So könnte zum Beispiel das Arbeitspensum pro Quartal vertraglich vereinbart werden.

C.3 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Das Hostsharing-Team arbeitet größtenteils vom Home-Office aus. Die Mitarbeitenden müssen deshalb nicht täglich zu ihrer Arbeitsstelle pendeln, was Kohlendioxid-Emissionen reduziert. Für Dienstreisen werden bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

Während der Corona-Pandemie fanden die regelmäßigen Teamtreffen nur noch online statt.

C.4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Da jeder Mitarbeitende auch Mitglied der Genossenschaft ist, herrscht sowohl informell als auch formal eine sehr hohe Transparenz in der Hostsharing eG. Im Alltagsgeschäft werden Entscheidungen der Führungskräfte unter Mitwirkung der Mitarbeitenden getroffen. Die Führungskräfte müssen ihr Tun auf der jährlichen Mitgliederversammlung darlegen und sich dort entlasten lassen. Im Konfliktfall könnten die Mitarbeitenden über einen Antrag in der Generalversammlung auch die Absetzung einer Führungskraft betreiben. Dies ist aber seit der Gründung von Hostsharing nicht vorgekommen.

Wir treffen Entscheidungen gemeinsam

Grundsätzlich werden Entscheidungen wie folgt getroffen:

- Grundlegende Richtungsentscheidungen fällt die Generalversammlung im Rahmen ihrer gesetzlichen und satzungsgemäßen Befugnisse.
- Aufgaben außerhalb des Tagesgeschäfts werden quartalsweise, gemeinsam und per Konsens unter der Moderation des Vorstands durch das Team identifiziert und priorisiert. Das Team pflegt das gesamte Jahr über einen engen Austausch mit den Mitgliedern über Mailinglisten und andere Kommu-

nikationswege. Die Quartalstreffen finden im Beisein interessierter Mitglieder statt, die auf die Konsensbildung Einfluss nehmen können.

- Während des Quartals arbeiten Mitarbeitende weitgehend eigenverantwortlich. Aufgaben werden idealerweise nicht zugewiesen, sondern aus dem Pool der priorisierten und abgestimmten Aufgaben übernommen.

D Beziehungen zu Kundschaft und Mitunternehmen

Alle Kundinnen und Kunden der Hostsharing eG sind grundsätzlich Genossenschaftsmitglieder, so dass sie umfassende Mitwirkungs- und Informationsrechte besitzen. Sie verwalten das Unternehmen, von dem sie Leistungen beziehen, selbst.

D.1 Ethische Kundenbeziehungen

Die Hostsharing eG erbringt ihre Leistungen ausschließlich im Interesse der Kundschaft, ihrer Mitglieder. Sie richtet die Ausgestaltung der Produkte und Dienstleistungen darauf aus, die Bedürfnisse der Mitglieder zu erfüllen. Es gibt keine unfairen Lockangebote oder versteckte Kosten. Die Kündigungsfrist für Leistungen, die von Hostsharing direkt erbracht werden, beträgt in der Regel nicht mehr als einen Monat.

Die Hostsharing eG beschäftigt keine Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die aufgrund von Zielvereinbarungen der Kundschaft gegenüber einen Verkaufsdruck aufbauen würden. Neue Mitglieder werden im wesentlichen durch Empfehlung, durch das Engagement der Hostsharing eG in der Open-Source-Community sowie über die Website gewonnen.

Hostsharing verteilt Nachrichten hauptsächlich über die eigene Website und die eigene Social-Media-Instanz im dezentralen Fediverse sowie nachrangig über kommerzielle soziale Netzwerke.

Google Analytics, Google Adwords und andere Werbeformen, die auf Tracking basieren, nutzt Hostsharing bewusst nicht.

D.2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Hostsharing ist Teil der Free-Software-Bewegung. Die Genossenschaft nutzt innerhalb der eigenen IT-Struktur nahezu ausschließlich freie Software und entwickelt eigene Software unter einer freien Lizenz. In speziellen Mailinglisten und Foren tauschen sich Technikerinnen und Techniker von Hostsharing und von Mitbewerbern über branchenspezifische Probleme aus. Formelle Kooperationen mit Unternehmen der gleichen Branche wurden bisher nicht vereinbart.

Seit ihrer Gründung strebt die Hostsharing eG Kooperationen mit anderen Unternehmen an, um zum Beispiel Rechenzentrumsdienstleistungen und Server gemeinsam einzukaufen. In der Praxis hat sich bisher aber gezeigt, dass mit

keinem der gefundenden Partner eine nachhaltige und lohnende Zusammenarbeit möglich war. Trotzdem bleibt das Thema aktuell.

D.3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Die Mitglieder von Hostsharing nutzen die genossenschaftlich betriebene Cooperative Community Cloud. Einige ökologische Auswirkungen wurden bereits im Kapitel Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette beschrieben.

Hostsharing nutzt Serversysteme sehr lang, was den Verbrauch natürlicher Ressourcen durch die Anschaffung neuer Hardware möglichst weit nach hinten verschiebt. Damit reduziert sich auch der ökologische Fußabdruck unserer Mitglieder, die diese Systeme für ihre Anwendungen nutzen. Im Zuge der Modernisierung unserer Infrastruktur wurde die alte Hardware ordnungsgemäß entsorgt.

Die von der Genossenschaft bereitgestellte Infrastruktur für Videokonferenzen hat sich während der Corona-Pandemie bewährt. Zusammenkünfte, die vor den Lockdowns in Präsenz stattfanden, wurden 2020 häufig online abgehalten. Dadurch entfiel die Notwendigkeit zwischen Wohnung und Arbeitsstelle zu pendeln oder zu einem Besprechungstermin eigens anzureisen.

Hostsharing hofft, dass auch nach der Pandemie die Möglichkeiten der Digitalisierung dafür genutzt werden, unnötige Fahrten mit dem PKW zu vermeiden und, wo immer das möglich ist, online zusammenzuarbeiten.

D.4 Kundenmitwirkung und Produkttransparenz

Da die Kundinnen und Kunden der Hostsharing eG fast zu 100 % auch Mitglied in der Genossenschaft sind, bestimmen sie die Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Produkten durch die Wahl von Vorstand und Aufsichtsrat sowie interne, niedrighschwellige Beteiligungsmöglichkeiten. Es gibt eine interne Mailingliste, in der alle Mitglieder (Kundschaft, Mitarbeitende und Führungskräfte der Hostsharing eG) laufend die aktuelle Entwicklung bei Hostsharing diskutieren.

Die Kundin als Miteigentümerin des Unternehmens

E Gesellschaftliches Umfeld

Die digitale Infrastruktur wird von globalen Konzernen beherrscht, die sich einer demokratischen Kontrolle weitgehend entziehen. Die Hostsharing eG ist der erfolgreiche Gegenentwurf. Die Genossenschaft kontrolliert ihre eigene digitale Infrastruktur, indem sie sie gemeinschaftlich selbst betreibt.

E.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Hostsharing bietet seinen Mitgliedern eine mehrfach redundante, technische Infrastruktur für den Betrieb von professionellen Internet-Anwendungen. Die Bandbreite der Softwarelösungen, die auf der Cooperative Community Cloud von Hostsharing betrieben werden, ist so groß wie die Interessen und Bedürfnisse der Mitglieder. [11]

Die Mitglieder von Hostsharing betreiben in der Regel unternehmenskritische Anwendungen auf der Plattform der Genossenschaft. Die Hostsharing eG verbindet hohe Qualitätsansprüche professioneller Kundinnen und Kunden aus Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Anspruch, Internet-Anwendungen sozial und ökologisch verträglich zu betreiben.

Hostsharing versteht sich als Nährboden für digitale Initiativen, die technische Exzellenz, wirtschaftliche Unabhängigkeit und gesellschaftliche Solidarität anstreben.

E.2 Beitrag zum Gemeinwesen

Der auch im Genossenschaftsgesetz formulierte Zweck einer Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung ihrer Mitglieder. Hostsharing erfüllt diesen Zweck, indem das Unternehmen eine digitale Infrastruktur unterhält und ausbaut, die von den Nutzenden selbst kontrolliert wird.

Hostsharing ist die Blaupause für eine genossenschaftliche Digitalisierung

Hostsharing steht als offene Genossenschaft prinzipiell allen Menschen offen. Sie versteht sich damit als ein Angebot an die Gesellschaft, gemeinsam die Kontrolle über die digitale Infrastruktur zurückzugewinnen. Jedes neue Mitglied hilft mit, dieses Ziel schneller und nachhaltiger zu verwirklichen.

Bei Hostsharing überschneiden sich die unternehmerischen und gesellschaftlichen Interessen weitestgehend. Aufgrund der Deckungsgleichheit der Interessen kommt das Wachstum des Unternehmens direkt dem Gemeinwesen zugute,

da Hostsharing seine gesamtgesellschaftlichen Ziele mit wachsender Größe effizienter und weitreichender verwirklichen kann.

Über diese generelle Interessenskongruenz hinaus leistet Hostsharing aber auch klassische Beiträge zum Gemeinwesen. So betreibt das Unternehmen zum Beispiel eine Mastodon-Instanz für deutschsprachige Genossenschaften und ihre Verbände. Die Kosten deckt Hostsharing.

Mitglieder von Hostsharing beteiligen sich aktiv an gesellschaftlichen und politischen Diskussionen zu den Themen Plattform-Kapitalismus, Plattform-Cooperatives, Privatsphäre und Datenschutz.

Als kleines Unternehmen ist Hostsharing komplett in Deutschland steuerlich veranlagt. Eine Netto-Abgabenquote gemäß den Anforderungen zur Gemeinwohlbilanz haben wir bisher noch nicht berechnet.

E.3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Die größte ökologische Auswirkung unserer Geschäftstätigkeit hat neben der Produktion der elektronischen Bauteile unserer Serversysteme ihr Stromverbrauch im Rechenzentrum. Der Anteil von Hostsharing am Gesamtverbrauch des Rechenzentrums ist jedoch verschwindend gering.

Der Stromverbrauch wird für jeden Server individuell erfasst. Bei der Beschaffungsentscheidung spielte der prognostizierte Energiebedarf in Relation zur Leistung eine wesentliche Rolle. Da unser Rechenzentrum bereits Ökostrom einsetzt, sehen wir hier keine Möglichkeiten, die ökologischen Auswirkungen weiter zu reduzieren.

Dienstreisen finden ganz überwiegend innerhalb Deutschlands statt, so dass Flugreisen vermieden werden. Die Mitarbeitenden werden dazu angehalten, bevorzugt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu Präsenzveranstaltungen anzureisen.

Als kleines Unternehmen konnte Hostsharing noch keine Kapazitäten aufbauen, um die Ökobilanz von Dienstreisen und anderer Arbeitstätigkeiten systematisch zu erfassen und auszuwerten.

E.4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Die eingetragene Genossenschaft ist eine offene Gesellschaftsform. Da Hostsharing kein Eintrittsgeld verlangt und der Geschäftsanteil mit 64 EUR sehr niedrig ausfällt, bestehen kaum Hürden, der Genossenschaft beizutreten.

Über offene Mailinglisten kommuniziert Hostsharing mit Interessierten, die nicht oder noch nicht Mitglied der Genossenschaft sind. Teamtreffen, auf denen quartalsweise Entscheidungen getroffen werden, stehen Außenstehenden offen. Die

Termine werden auf der Website veröffentlicht. Die Nachhaltigkeitsberichte stellt Hostsharing ebenfalls auf der Website zur Verfügung.

Anhang

Links zum Thema grüne und faire IT

<https://goodelectronics.org/> Website, die sich seit vielen Jahren vorwiegend mit den Themen Menschenrechte und IT-Produktion beschäftigt.

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/green-cloud-computing> Aktuelle Studie des Umweltbundesamts von Juni 2021: Green Cloud Computing Lebenszyklusbasierte Datenerhebung zu Umweltwirkungen des Cloud Computing

https://www.fiff.de/themen/fair_it Einstiegsseite von Informatikerinnen und Informatiker für den Frieden zum Thema faire IT. Die Website ist etwas veraltet, enthält aber viele Links zu anderen Webseiten.

<http://www.greenpeace.org/usa/reports/greener-electronics-2017/> Greenpeace-Ranking 2017 großer IT Marken Produzenten bezüglich Nachhaltigkeit und Menschenrechte. Detaillierte Analysen von 17 Firmen, von denen einige auch Server anbieten.

<http://electronicswatch.org/de> Verantwortungsvolle IT-Beschaffung mit dem Schwerpunkt öffentlicher Sektor. In Deutschland in Kooperation mit WEED: <http://www.weed-online.org/meldungen/6923465.html>

<http://www.weed-online.org/themen/10306711.html> Kurzstudie zu den Potenzialen der öffentlichen IT-Beschaffung in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen.

<https://www.heise.de/thema/Fair-IT> Einstiegsseite bei Heise zum Thema Fair IT.

http://www.nachhaltige-beschaffung.info/SharedDocs/DokumenteNB/141118_Erklärung_soziale_Nachhaltigkeit_IT.html?nn=3631266 Hilfestellung und Vertragstexte des BMI Beschaffungsamtes zur Beschaffung fairer IT.

<https://rankabrand.org/electronics/Dell> Detaillierte Analyse der Nachhaltigkeit von Dell auch im Vergleich zu anderen Herstellern.

https://www.woek.de/fileadmin/user_upload/downloads/publikationen/beschaffung/woek_2018_oeffentliche_beschaffung_von_it-hardware_in_baden_wuerttemberg.pdf Allgemein gehaltenes Dokument zur öffentlichen IT-Beschaffung in Baden-Württemberg.

<http://tcocertified.com/product-finder/> Die TCO zertifiziert einzelne IT-Endgeräte und berücksichtigt dabei auch Umwelt- und Sozialstandards der gesamten Lieferkette. Derzeit gibt es keine Zertifizierung von Servern. Man kann nach Herstellern von und Desktop-PCs suchen, um Rückschlüsse auf Server zu ziehen.

https://www.siegelklarheit.de/home#laptops_co Vergleich von Siegeln für IT-Equipment (Consumer) in Bezug auf Umwelt und Sozialstandards.

http://www.pcglobal.org/wp-content/uploads/2016/01/Praxisleitfaden_Soziale-IT-Beschaffung.pdf Praxisleitfaden für die soziale IT-Beschaffung, der sich an die öffentliche Hand wendet. In einer Handvoll Praxisbeispielen werden die Vorgehensweisen detailliert erklärt.

[https://www.itk-beschaffung.de/Themen/Umweltfreundliche-Beschaffung/Leitfäden der Bitkom für die Beschaffung der öffentlichen Hand.](https://www.itk-beschaffung.de/Themen/Umweltfreundliche-Beschaffung/Leitfaeden%20der%20Bitkom%20f%C3%BCr%20die%20Beschaffung%20der%20%C3%B6ffentlichen%20Hand) Sie wurden zusammen mit verschiedenen öffentlichen Institutionen entwickelt.

<http://www.responsiblebusiness.org> Vereinigung von Elektronik-Herstellern, die eigene Richtlinien für Nachhaltigkeit definieren. Fast alle Global Player der ITC Hersteller sind hier Mitglied.

Literatur

- [1] Hostsharing eG: *Unsere Ziele – Hostsharing eG – die Hosting-Genossenschaft* [online], Online im Internet: <https://www.hostsharing.net/ziele/> (7.1.2019).
- [2] Deising, Florian; Kock, Angela; Liehr-Gobbers, Kerstin; Schmolzmüller, Barbara und Tantzen, Nina. Die Genossenschaftsidee HEUTE: Hostsharing e.G. – eine Fallstudie [online]. IfG Münster Institut für Genossenschaftswesen, Münster, 2002. Online im Internet: <http://www.wiwi.uni-muenster.de/06//forschen/veroeffentlichungen/material/AP30.pdf> (21.12.2018).
- [3] *Rechenzentrum Berlin e-shelter* [online], Online im Internet: <https://www.e-shelter.de/de/location/berlin-1-data-center> (10.10.2021).
- [4] *Internet Provider in Berlin GmbH - Hosting / Colocation / Managed Services* [online], Online im Internet: <https://www.ipb.de/> (10.10.2021).
- [5] *Server kaufen im Online-Shop von LS Computersysteme* [online], Online im Internet: <https://server-konfigurieren.de/> (10.10.2021).
- [6] Admin: *Ihr Domain Management Partner* [online], Online im Internet: <https://www.partnergate.com/> (10.10.2021).
- [7] Greenpeace: *Guide to Greener Electronics 2017* [online], Online im Internet: <https://www.greenpeace.org/usa/reports/greener-electronics-2017/> (7.1.2019).
- [8] *Supermicro Server Storage, Innovation, Cloud and AI* [online], Online im Internet: <https://www.supermicro.com/en> (10.10.2021).
- [9] SuperMicro: *Supermicro Environment, Health, Safety and Sustainability Statement* [online], Online im Internet: https://www.supermicro.com/about/policies/Environment_Health_Safety_and_Sustainability_Statement.pdf

- [10] SuperMicro: *Data Centers and the Environment. The State of Global Environmental Sustainability in Data Center Design* [online], 12.2018, Online im Internet: https://www.supermicro.com/wekeepitgreen/Data_Centers_and_the_Environment_Dec2018_Final.pdf
- [11] Hostsharing eG: *Referenzen – Hostsharing eG – die Hosting-Genossenschaft* [online], Online im Internet: <https://www.hostsharing.net/referenzen/> (11.1.2019).

Impressum

Herausgeber:
Hostsharing eG
Flughafenstraße 52a
22335 Hamburg

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Michael Hierweck, Dr. Martin Weigele

Genossenschaftsregister:
Registergericht: Genossenschaftsregister Hamburg
Registernummer: GnR 1007

Prüfungsverband:
Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.

Verbandsmitgliedschaften:
Zentralverband Deutscher Konsumgenossenschaften e.V.
eco – Verband der Internetwirtschaft e.V.
RIPE Network Coordination Centre

Fassung vom 21. Oktober 2021